

**Protokoll der 8. Sitzung des Behindertenbeirates der Stadt Rinteln am 10.10.2022, 16:00 Uhr,
Sitzungssaal Rathaus Klosterstraße 19, Raum 204**

Anwesend:

Herr Babatz, Herr Hoffmann, Herr Krauter (hat zunächst entschuldigt gefehlt, Teilnahme ab 16:40 Uhr), Herr Wünsche, Herr Werner, Frau Steuer (als gewählte Mitglieder des Beirats), Herr Müller-Griepshop (Ersatzmitglied)

Frau Diermeier (Stadtverwaltung)

Herr Althof (Seniorenbeirat der Stadt Rinteln)

Stadträtin Rinne (ab 16:09 Uhr)

TOP 1 – Begrüßung

Herr Babatz eröffnet die Sitzung des Beirats und begrüßt die Teilnehmer.

TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Babatz stellt die Beschlussfähigkeit aufgrund der Anzahl der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder des Beirats fest.

TOP 3 – Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2022

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 – Bericht über Gespräch mit der BM vom 04.10.2022

Herr Babatz, Herr Hoffmann und Frau Steuer berichten, dass der Termin aus nicht mehr zu klärenden Gründen nicht im Terminkalender der Bürgermeisterin eingetragen wurde. Es hat daher nur ein kurzes Gespräch mit der dementsprechend unvorbereiteten Bürgermeisterin stattgefunden. Die Teilnehmer sind übereingekommen, dass ein neuer Gesprächstermin angesetzt werden soll, zu dem sich die Teilnehmer auch im Vorfeld über die anzusprechenden Tagesordnungspunkte verständigen wollen. Inzwischen ist dieser neue Gesprächstermin gefunden worden. Das Gespräch soll am **19. Oktober um 16:00 Uhr im Sitzungssaal 204** stattfinden.

Im Zuge des kurzen Gespräches wurde noch angesprochen, ob die Möglichkeit für den Beirat besteht, ab 2023 auf einen anderen monatlichen Termin auszuweichen, bei dem ein Sitzungssaal ohne zeitliche Beschränkungen zur Verfügung stehen könnte. Der Beirat sieht sich außerstande, sinnvoll eigene Terminvorschläge an die Stadtverwaltung zu reichen, da nicht alle Sitzungstermine der Gremien, welche die Räume der Stadtverwaltung nutzen, im Terminkalender im Ratsinformationssystem eingestellt sind. So fehlen zum Beispiel sämtliche Termine der Fraktionen.

Beschluss:

Daran anknüpfend beschließt der Beirat in der heutigen Sitzung einstimmig, dass der Vorsitzende einen Antrag an die Bürgermeisterin stellt, mit welchem die Stadtverwaltung und das dort vorgehaltene Sitzungssaalmanagement gebeten werden soll, nach mindestens einem möglichen fixen monatlichen Termin ab 2023 unter Prüfung der Verfügbarkeit eines Sitzungssaales der Stadtverwaltung zu suchen, der nicht regelmäßig zeitlichen Beschränkungen unterliegt, und diesen dem Beirat mitzuteilen. Wünschenswert wäre dabei, dass der Termin auch um 17:00 Uhr oder 18:00 Uhr beginnen könnte. Dies würde den berufstätigen Mitgliedern des Beirates die Teilnahme an den Sitzungen wesentlich erleichtern.

TOP 5 – Bericht Ausschuss für Soziales, Jugend, Gleichstellung und Integration

Herr Babatz berichtet aus der Ausschusssitzung. Tagesordnungspunkte waren unter anderem die Haushaltsansätze 2023. Der größte Posten entfällt dabei auf die Kitas. Der Ausschuss ist übereingekommen, dass die Ansätze um 5 % erhöht werden sollen, mit Ausnahme der Haushaltsansätze, bei denen eine solche Erhöhung bereits berücksichtigt wurde, wie zum Beispiel bei dem Ansatz für den Kinderschutzbund. Herr Babatz berichtet weiter, dass er schriftlich zur Tagesordnung des Ausschusses beantragt hat, dass das Anmeldeformular für die Ferienspaßaktion geändert werden soll. Insbesondere sollen zwei Pflichtfelder von den Veranstaltern bei Anmeldung ihrer Veranstaltung beantwortet werden, welche Auskunft geben darüber, ob die Möglichkeit der Teilhabe für Menschen mit Behinderung besteht bzw. ob die angemeldete Veranstaltung barrierefrei ist.

TOP 6 – Bericht Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung

Frau Steuer berichtet von der Sitzung des Ausschusses vom 5.10.2022. Zunächst konnten sowohl das Protokoll der Sitzungen vom 7.9.2022 als auch vom 25. 08. 2022 noch nicht genehmigt werden, da diese den Ausschussmitgliedern offensichtlich nicht vorlagen, die entsprechenden Genehmigungen wurden daher zurückgestellt. Aus dem Bericht der Bürgermeisterin ergab sich, dass diverse Bitumendecken erneuert wurden in Volksen, Friedrichshöhe und im Bereich Rinteln. Anschließend wurden die Haushaltsansätze 2023 in allen Details diskutiert. Aus Sicht des Behindertenbeirates gibt es insbesondere zwei Punkte hervorzuheben und zwar findet sich im Investitionsplan 2023 unter der Maßnahme „Kita allgemein“ der Ansatz *Inklusionsmaßnahmen (Schallschutz, abgehängte Decken, Beleuchtung, Barrierefreiheit etc.)* Der diesbezügliche Ansatz beträgt für 2023 40.000 €, für 2024 ist der Planwert 50.000 € und für 2025 beträgt er 60.000 €. Frau Steuer hat im Rahmen der Ausschusssitzung moniert, dass bauliche Inklusionsmaßnahmen ausschließlich diejenigen seien, die der Herstellung der Barrierefreiheit dienen. Bezüglich des Schallschutzes, abgehängter Decken und

Beleuchtung würden diese nicht in erster Linie der Inklusion von Menschen mit Behinderung dienen, sondern diese Maßnahmen seien gesetzlich vorgeschrieben und würden somit keinen besonderen Beitrag zur Inklusion leisten. Die Bezeichnung des Titels mit „Inklusionsmaßnahmen“ sei daher unglücklich und verfälsche den Sachverhalt. Dem Titel könne nicht entnommen werden, welcher Anteil des Ansatzes tatsächlich für Maßnahmen zur Barrierefreiheit zur Verfügung stehen würden. Dies würde auch die Arbeit des Behindertenbeirates erschweren. Sie habe angeregt, diese Ansätze in Zukunft sauber zu trennen. Im Weiteren findet sich in den Aufwand- und Ertragskonten im Ergebnishaushalt unter der laufenden Nummer 36 das Produkt „Mehrgenerationenhaus“. Für das Mehrgenerationenhaus sind für 2023, 6.900 € als *Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen* angesetzt. Frau Steuer weist darauf hin, dass das Mehrgenerationenhaus ganz offensichtlich nicht barrierefrei gestaltet ist. Die auf der Rückseite des Gebäudes befindliche Rampe ist nicht rollstuhlgerecht und ermöglicht rollstuhlpflichtigen Menschen nicht den selbstbestimmten freien Zugang zum Gebäude. Sie fragt nach, wofür die 6.900 € angesetzt wurden. Unter Hinweis auf das Gespräch des Beirates mit dem Stadtjugendpfleger Herrn Beck und den daraus gewonnenen Erkenntnissen regt sie an, dass das Mehrgenerationenhaus über eine rollstuhlgerechte Rampe verfügen sollte und die Stadt Rinteln dieses Defizit schnellstmöglich beseitigen sollte. Aufgrund der nun bekannten wirtschaftlichen und finanziellen Situation des Staatshaushaltes wird sich ein Umzug des Mehrgenerationenhauses in die Räumlichkeiten der ehemaligen IGS bzw. an den Kollegenplatz auf unbestimmte Zeit verzögern. Es sei daher höchst angebracht, die Barrierefreiheit durch Errichtung einer entsprechenden Rampe kurzfristig umzusetzen.

Frau Rinne berichtet ergänzend aus der Sitzung, dass der Fischereiverein sich einen barrierefreien Angelplatz auf der Gouverneursinsel wünscht, welcher bei der Erschließung eines Rundweges berücksichtigt werden könnte. Der Ausschuss ist übereingekommen, entsprechende Haushaltsansätze für einen gegebenenfalls gekürzten Rundweg im Haushaltsjahr 2024 zu berücksichtigen.

TOP 7 – Bericht Regio

Der Vorsitzende berichtet aus der überregionalen Gruppe Regio. Hier ergeben sich derzeit keine neuen Erkenntnisse. In der letzten Veranstaltung sollte referiert werden über möglichen Versicherungsschutz. Aufgrund eines Ausfalls des vorgesehenen Dozenten fiel entsprechend auch dieses Referat aus.

TOP 8 – Bericht Kreisbehindertenbeirat

Herr Wünsche und Herr Werner berichten vom Kreisbehindertenbeirat. Bisher liegen noch keine Protokolle der ersten und der zweiten Sitzung des Kreisbehindertenbeirates vor, sodass dies die

Berichterstattung erschwert. Dortige Themen waren u.a. ein vereinfachter Online-Zugang zu Gesetzen, eine barrierefreie Zustellung von Schriftstücken, die Situation in der hausärztlichen Versorgung sowie die Möglichkeit einer digitalen Sprechstunde, Gewalt gegen Beschäftigte (dies offensichtlich auch unter dem Eindruck der aktuellen Vorkommnisse in einem Pflegeheim in Steinbergen). Für von Gewalt betroffenen Beschäftigten soll eine Kontaktstelle eingerichtet werden. Weiterhin wurde aus aktuellem Anlass über die barrierefreie Gestaltung von Wahlräumen gesprochen. Die Mitglieder haben überdies moniert, dass der Schriftgrad der postalisch zugestellten Wahlaufforderung nicht barrierefrei sein dürfte. Weiteres Thema war die von Arbeitgebern einzuhaltende Quote von Beschäftigten mit Behinderungen.

TOP 9 – Verschiedenes

- Frau Rinne erkundigt sich, aus welchem Grund die **Protokolle des Beirates nicht im Ratsinformationssystem** eingestellt werden. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass diese Frage im Gespräch mit der Bürgermeisterin erläutert werden soll. Von Seiten des Beirates bestehen keine Einwände gegen die regelmäßige Einstellung der aktuellen Protokolle in das Ratsinformationssystem.
- Herr Wünsche erkundigt sich, auf welcher Rechtsgrundlage der **Verwaltungsausschuss die Satzung des Beirates geändert** hat. Frau Rinne erwidert dazu, dass der Verwaltungsausschuss die Beschlüsse des Stadtrates vorbereitet. Dementsprechend hat der Verwaltungsausschuss das Recht, Vorlagen zu ändern. Das letzte Wort zu allen Vorlagen habe jedoch stets der Stadtrat. Dieser hätte also die vom Verwaltungsausschuss vorgenommenen Änderungen auch im Falle der Satzung des Beirates wieder rückgängig machen können. Davon hatte der Stadtrat im aktuellen Fall der Satzungsänderung jedoch keinen Gebrauch gemacht.
- Herr **Wünsche** und Frau **Rinne** verlassen die Sitzung um 16:55 Uhr um an der um 17:00 Uhr beginnenden Informationsveranstaltung zum Radwegekonzept der Stadt teilnehmen zu können.
- Herr Babatz berichtet, dass er am 18. Oktober an einer **Veranstaltung im Mehrgenerationenhaus zum Thema Patientenverfügung** teilnehmen möchte, welches der Hospizverein veranstaltet. Als Ansprechpartner ist eine Mitarbeiterin in der Stadtverwaltung genannt. Da das Mehrgenerationenhaus nicht barrierefrei ist, hat Herr Babatz versucht, mit der genannten Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Kontakt aufzunehmen. Diese Mitarbeiterin ist jedoch weder telefonisch noch per E-Mail zu erreichen. Frau Diermeier sagt zu, dieser Angelegenheit nachzugehen.

- Herr Babatz teilt mit, dass sich der **Paritätische bei ihm zwecks eines Besuches in der Werkstatt für behinderte Menschen** in der Dieselstraße in Rinteln zurückgemeldet hat. Es stehen drei Termine zur Wahl, der **8. November, 17. November, 24. November, jeweils ab 14:00 Uhr**. Die Mitglieder des Beirates werden gebeten, sich kurzfristig per Mail beim Vorsitzenden zurück zu melden, um mitzuteilen welcher Termin zusagt. Es wird dann der Termin vereinbart werden, an welchem die meisten Mitglieder teilnehmen können. In diesem Zusammenhang weist der Vorsitzende darauf hin, dass das ehemalige Beiratsmitglied Stefan Sobolewski Interesse an der Teilnahme an einem Werkstattbesuch bekundet hat. Die Mitglieder des Beirates sind mit einer Teilnahme des ehemaligen Mitgliedes einverstanden.
- Herr Werner teilt mit, dass sich der **Bogenschützenverein aus Todenmann** bei ihm zurückgemeldet habe. Der dortige Vorsitzende, Herr Sebastian Köster, hat mitgeteilt, dass Inklusion für Menschen mit Behinderung grundsätzlich möglich wäre. Aktuell würde jedoch kein speziell für die Inklusion geschulter Trainer zur Verfügung stehen. Dieser Umstand stellt aus Sicht des Beirates allerdings kein gravierendes Hindernis dar.
- Herr Hoffmann weist darauf hin, dass sich einige Beiratsmitglieder außerhalb der letzten Sitzung Gedanken über eine **eigene Homepage und einen eigenen Auftritt in den sozialen Medien** gemacht haben. Diesbezüglich wäre allerdings zu klären, wie hoch die Kosten für einen Internetprovider wären, und wer die Homepage und den Auftritt in den sozialen Medien pflegen würde. Selbstverständlich wäre dabei die jeweils behindertengerechte Gestaltung des entsprechenden medialen Auftritts des Beirates. Es wäre dabei auch zu überlegen, vielleicht eine vollständige Sitzung des Beirates nur der Planung des medialen Auftritts zu widmen. Der Senioren- und Behindertenbeirat Bad Nenndorfs verfügt beispielsweise über einen eigenen Internetauftritt.
- Der Vorsitzende spricht noch eine eventuelle gemeinsame **Weihnachtsfeier** der Beiratsmitglieder an. Die letzte Sitzung des Beirates in diesem Jahr wird am 12. Dezember stattfinden. Es ist zu klären, ob an diesem Termin bzw. in der entsprechenden Kalenderwoche und in welchem Rahmen eine kleine Weihnachtsfeier stattfinden soll. Der Vorsitzende wird dies kurzfristig noch per Mail abfragen und um Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder bitten.

Herr Babatz bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 17:35 Uhr.

gez. Steuer (Schriftführerin)

gez. Babatz (Vorsitzender)

